

STATISTISCHE BERICHTE

DES STATISTISCHEN LANDESAMTES NORDRHEIN - WESTFALEN

DÜSSELDORF

LUDWIG-BECK-STR. 23, FERNRUF 62181



O I 1 - vj. 3/65

Ausgegeben am 15. Dezember 1965

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1965 -

I n h a l t

Seite

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten von
Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern

1

Tabellenanteil

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen in Haushalten
einer unteren, mittleren und gehobenen Verbraucher-
gruppe
2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben in Haushalten
einer unteren, mittleren und gehobenen Verbraucher-
gruppe
3. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs-
und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in
Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen
Verbrauchergruppe

4

5

6

Statistische Berichte mit Stern vor der Kennziffer enthalten Angaben, die
alle Statistischen Landesämter unter gleicher Kennziffer veröffentlichen
(Mindestveröffentlichungsprogramm)

Preis dieser Vierteljahresausgabe DM 0,50 zuzüglich Versandkosten
(Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet)

Vorbemerkung

Bei den Erhebungen von Wirtschaftsrechnungen wurde ab Januar 1965 eine Neugliederung des systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben vorgenommen.

Vergleichsdaten früherer Jahre können daher zur Zeit nicht gegeben werden, dafür wurden der durchschnittliche monatliche Verbrauch der "unteren", "mittleren" und "gehobenen" Verbrauchergruppe einander gegenübergestellt. Beim Vergleich der Einnahmen- und Ausgabenstruktur dieser drei Gruppen muß aber die Zusammensetzung der Haushalte mit z. T. unterschiedlicher Personenzahl berücksichtigt werden. So setzt sich die untere Verbrauchergruppe aus 2-Personen-Rentnern und Sozialhilfeempfängern mit einem Einkommen bis 400 DM zusammen. In der mittleren Verbrauchergruppe werden Arbeiter- und Angestelltenhaushalte, die aus vier Personen, darunter zwei noch nicht selbstverdienende Kinder, bestehen und über ein Bruttoeinkommen von 650 DM bis 1000 DM verfügen, erfaßt. Zur gehobenen Verbrauchergruppe rechnen Haushalte gleicher Struktur von Angestellten und Beamten mit einem Bruttoeinkommen von monatlich zwischen 1600 DM bis 2000 DM, wobei der Haushaltsvorstand mindestens 1400 DM als Arbeitseinkommen verdienen muß.

Die Wirtschaftsrechnungen wurden von dem bisher praktizierten Verbrauchskonzept auf die sog. Marktentnahme umgestellt. Sachgeschenke von Dritten und Erzeugnisse aus eigenem Garten und Kleintierhaltung werden daher nicht mehr den jeweiligen Einnahmen bzw. Ausgaben zugerechnet.

Einnahmen und Verbrauch in städtischen Haushalten
von Arbeitnehmern, Rentnern und Sozialhilfeempfängern
in Nordrhein-Westfalen

- 3. Vierteljahr 1965 -

Haushaltseinnahmen

Die 2-Personen-Haushalte von Rentnern und Sozialhilfeempfängern verfügten im monatlichen Durchschnitt des 3. Quartals 1965 über Bruttoeinnahmen in Höhe von 402 DM, wobei die laufenden Einnahmen aus Übertragungen mit über 94 % als Haupteinkommensquelle anzusehen waren. Die übrigen Einnahmen hatten untergeordnete Bedeutung. Sieht man von den kaum nennenswerten freiwilligen Beiträgen zur Sozialversicherung ab, so stellten die Bruttoeinnahmen auch gleichzeitig die ausgabefähigen Einnahmen dar. Die Arbeitnehmerhaushalte hatten dagegen Bruttoeinnahmen in der mittleren Verbraucherschicht von 1185 DM und in der gehobenen Schicht von 2099 DM. Hiervon hatten sie rund 16 % für Steuern und Sozialversicherung zu entrichten. Bei der mittleren Verbrauchergruppe handelt es sich neben den Steuern vorwiegend um Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, während die Gruppe mit gehobenem Einkommen fast ausschließlich freiwillig versichert ist. An Steuern mußten die Arbeiter- und Angestellten-Haushalte der mittleren Verbrauchergruppe 76 DM (6,4 %) und die im Einkommen höher liegende Arbeitnehmergruppe 218 DM (10,4 %) entrichten. Den Haushalten der mittleren Verbrauchergruppe standen im Monatsdurchschnitt des 3. Vierteljahres 1965 ausgabefähige Nettoeinkommen von 988 DM, der gehobenen Gruppe von 1768 DM zur Verfügung.

Haushaltsausgaben

Während die Rentner- und Sozialhilfeempfänger-Haushalte 51 % ihres privaten Verbrauchs für Nahrungs- und Genußmittel aufwendeten, betrug der Anteil der mittleren Verbrauchergruppe 37 % und bei den Familien mit gehobenem Einkommen nur noch 29 %. Der Haushaltstyp mit dem niedrigen Einkommen gab auch für Wohnungsmiete (16 %) sowie Strom, Gas und Brennstoffe (8 %) relativ viel aus. Er mußte für diese 3 Bereiche zusammen rund 3/4 seiner Einnahmen aufwenden. Dies bewirkt eine äußerst sparsame Haushaltsführung bei den übrigen Budgetpositionen. Die beiden anderen Gruppen konnten dagegen 49 % (mittlere Gruppe) bzw. 55 %

(gehobene Gruppe) für den nicht so starren Bedarf verwenden. Der Anteil der Ausgaben für Bekleidung lag z.B. bei den Rentnern und Sozialhilfeempfängern nur bei 5 %, bei den Arbeitnehmer-Haushalten aber über 10 %.

Hinsichtlich der Beschaffung von Hausrat, die im wesentlichen in der Bedarfsgruppe "Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung" ihren Niederschlag findet, ist innerhalb der drei Verbrauchergruppen ein unterschiedliches Kaufgebahren zu beobachten. Während der Anteil der gehobenen Verbrauchergruppe verhältnismäßig gering ist, steigert er sich über die untere zur mittleren Gruppe, die den relativ höchsten Anteil verzeichnet. Bei den beiden Arbeitnehmerkategorien stimmen die Ausgaben für Verkehrszwecke fast völlig überein. Die ausgewiesenen Beträge sind nur selten zur Neubeschaffung von Fahrzeugen, im wesentlichen aber auf Ersatzteilkäufe und auf die laufenden Kosten, die mit dem Unterhalt eines Fahrzeuges zwangsläufig verbunden sind, zurückzuführen. Die untere Verbrauchergruppe war in erster Linie auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen. Während für "Körper- und Gesundheitspflege" ziemlich gleichbleibende Ausgabenanteile in allen drei Verbrauchergruppen festzustellen sind, machten sich bei der Bedarfsgruppe "Bildung und Unterhaltung", und erst recht bei der "Persönlichen Ausstattung" die höheren Einkommen deutlich bemerkbar. In dem letztgenannten Posten sind auch die Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes, bei dem u.a. auch nicht aufteilbare Entgelte für Unterkunft und Verpflegung während der Ferien anfallen, enthalten. Insgesamt gaben die Haushalte mit unterem Einkommen 381 DM, die der mittleren Gruppe 952 DM und die gehobene Verbrauchergruppe 1545 DM für den privaten Verbrauch aus.

Mengenmäßiger Verbrauch

Eine Gegenüberstellung des mengenmäßigen Verbrauchs der drei Verbrauchergruppen ist nur dann sinnvoll, wenn neben dem Einkommen die unterschiedliche Personenzahl der Haushalte berücksichtigt wird.

Fleisch und Fleischwaren wurden im Monatsdurchschnitt des 3. Vierteljahres 1965 von den Haushalten mit mittlerem Einkommen am meisten verzehrt. Das mag z.T. mit der Berufsschwere der in dieser Gruppe

vertretenen Arbeiterhaushalten in Zusammenhang stehen. Relativ hoch war auch der Verbrauch von Rind- und Schweinefleisch bei den Rentner- und Sozialhilfeempfänger-Haushalten. Die Haushalte mit gehobenem Einkommen verlangten die qualitativ besseren Sorten und suchten gleichzeitig einen finanziellen Ausgleich im etwas höherem Einkauf von preisgünstigem Geflügel. Auch Fisch und Fischwaren wurden von dieser Gruppe mehr verzehrt. Die gehobene Verbrauchergruppe hat den höchsten Verzehr an Butter. Schwarz- und Mischbrot wurde von den Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen etwas mehr verzehrt; der Haushaltstyp mit gehobenem Verdienst verbrauchte mehr Feingebäck und Backwaren, die von den Rentnern und Sozialhilfeempfängern dagegen nur wenig gekauft wurden. Geringe Ausgaben für Kartoffeln, aber hohe Ausgaben für Obst und Gemüse kennzeichnen weiterhin das Konsumverhalten der gehobenen Verbrauchergruppe, bei der außerdem ein höherer Konsum an alkoholischen Getränken und ein stärkerer Verzehr in Gaststätten zu verzeichnen war. Die Rentner- und Sozialhilfeempfänger bevorzugten Tabak und Zigarren, die Arbeitnehmerhaushalte dagegen mehr Zigaretten.

1. Durchschnittliche monatliche Einnahmen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Art der Einnahmen bzw. Abzüge	untere		mittlere		gehobene	
	Verbrauchergruppe					
	Rentner- und Sozialhilfe- empfänger- Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
	DM	%	DM	%	DM	%
<u>Einnahmen</u>						
Bruttoarbeitseinkommen des Haushaltsvorstandes ¹⁾ . .	-	-	1058,77	89,4	1836,96	87,5
der Ehefrau	-	-	12,39	1,0	11,39	0,5
der Kinder	-	-	18,75	1,6	43,92	2,1
Einnahmen aus sonstiger Erwerbs- tätigkeit und Vermögen ²⁾ . . .	15,01	3,7	26,57	2,2	91,72	4,4
Laufende Einnahmen aus Übertra- gungen ³⁾	379,12	94,3	23,68	2,0	16,47	0,8
Einmalige und unregelmäßige ⁴⁾ Einnahmen aus Übertragungen .	5,69	1,4	38,67	3,3	51,38	2,5
Sonstige Einnahmen ⁵⁾	2,25	0,6	5,81	0,5	47,08	2,2
<u>Bruttoeinnahmen</u> insgesamt ⁶⁾ .	402,07	100	1184,64	100	2098,92	100
<u>Abzüge</u>						
Einkommen- und Vermögensteuer ⁷⁾	0,10	0,0	75,64	6,4	217,91	10,4
Pflichtbeiträge zur Sozial- versicherung	-	-	99,42	8,4	29,73	1,4
Freiwillige Beiträge zur Sozialversicherung	0,26	0,1	21,10	1,8	83,65	4,0
zusammen	0,36	0,1	196,16	16,6	331,29	15,8
Ausgabefähige Einnahmen insgesamt ⁶⁾	401,71	99,9	988,48	83,4	1767,63	84,2
Zahl der erfaßten Haushalte	34		114		100	

1) Einschl. nebenberufliche Tätigkeit. - 2) Buchführungsprämien, Trinkgelder, Entgelte für gelegentliche Aushilfsarbeiten u.a. - 3) Regelmäßige Renten u. Unterstützungen aus öffentlichen u. gemeinnützigen Einrichtungen sowie von privater Seite. - 4) Einschl. Rückerstattung von Steuern, Geldgeschenke u. Spielgewinne. - 5) Einschl. Einnahmen aus Untervermietung, Verkauf u. Rückvergütung auf Warenkäufe. - 6) Ohne Verminderung des Geld- u. Sachwertvermögens. - 7) Einschl. Lohn- und Kirchensteuer und Lastenausgleichsabgaben.

2. Durchschnittliche monatliche Ausgaben in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Art der Ausgaben	untere		mittlere		gehobene	
	Verbrauchergruppe					
	Rentner- und Sozialhilfe-empfeänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
	DM	%	DM	%	DM	%
Nahrungs- und Genußmittel ¹⁾	195,31	51,3	353,35	37,1	452,82	29,3
Kleidung, Schuhe	19,44	5,1	96,00	10,1	179,49	11,6
Wohnungsmiete ²⁾	59,70	15,7	96,60	10,1	180,99	11,7
Elektrizität, Gas, Brennstoffe	30,27	7,9	37,30	3,9	61,07	4,0
Übrige Waren und Dienstleistungen f.d. Haushaltsführung 3)	28,57	7,5	89,55	9,4	106,54	6,9
Waren und Dienstleistungen für:						
Verkehrszwecke, Nachrichtenübermittlung	10,87	2,8	113,16	11,9	179,76	11,6
Körper- und Gesundheitspflege	11,33	3,0	25,65	2,7	68,45	4,4
Bildungs- u. Unterhaltungszwecke 4)	10,17	2,7	52,94	5,6	94,58	6,1
Persönliche Ausstattung; sonst. Waren u. Dienstleistungen 5)	15,30	4,0	87,70	9,2	221,74	14,4
Privater Verbrauch insgesamt	380,96	100	952,25	100	1545,44	100
Sonstige Ausgaben ⁶⁾	4,06	.	19,48	.	26,49	.
Ausgaben insgesamt ⁷⁾	385,02	.	971,73	.	1571,93	.

1) Einschl. Verzehr in Gaststätten. - 2) Einschl. Mietwert für Eigentümerwohnungen, Nebenkosten und Pachten. - 3) Möbel, Teppiche, Heimtextilien, Haushaltswäsche, Heiz- und Kochgeräte, Beleuchtungskörper, Haushaltsmaschinen und -geräte, Reinigungs- und Pflegemittel, Schönheitsreparaturen an der Wohnung, Wäscherei und Reinigung u.a. - 4) Rundfunk- und Fernsehgeräte, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Kosten für Theater, Kino und sonstige Veranstaltungen, Rundfunk- und Fernsehgebühren u.a. - 5) Einschl. Uhren, echter Schmuck, Pauschalreisen. - 6) Einschl. Beiträge an Vereine und Verbände, Geldspenden, Spieleinsätze. - 7) Ohne Steuern und Versicherungen, Bildung von Geld- und Sachvermögen.

3. Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	untere		mittlere		gehobene	
		Verbrauchergruppe					
		Rentner- und Sozialhilfe-empfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Fleisch und Fleischwaren</u> . . .	kg	8,200	54,31	10,678	75,93	10,063	77,20
davon							
Kalbfleisch	"	0,077	0,75	0,024	0,24	0,083	0,76
Rindfleisch	"	1,265	9,86	1,128	9,79	1,047	9,65
Schweinefleisch 1)	"	1,621	11,59	1,676	12,73	1,548	12,83
Innereien und Knochen	"	0,334	0,99	0,506	2,10	0,351	1,66
Geflügel	"	0,527	2,67	0,766	3,71	0,884	4,40
Hackfleisch	"	0,420	2,88	0,714	4,79	0,710	4,99
Sonstiges Fleisch	"	0,310	1,17	0,192	0,74	0,171	0,88
Wurst und Wurstwaren	"	2,614	17,80	4,401	32,80	3,897	31,41
Speck, geräuchert	"	0,512	2,40	0,402	1,88	0,294	1,52
Schinken	"	0,216	2,71	0,363	4,51	0,447	5,90
Geflügelkonserven	"	-	-	0,013	0,05	0,043	0,17
Sonstige Fleischkonserven 2)	"	0,221	1,06	0,312	1,60	0,376	1,85
Sonstige Fleischwaren	"	0,083	0,43	0,181	0,99	0,212	1,18
<u>Fische, Fischwaren</u>	"	0,843	3,42	1,011	4,51	1,228	6,04
davon							
Fische	"	0,389	1,46	0,377	1,50	0,518	2,45
Salzheringe	"	0,091	0,21	0,035	0,08	0,094	0,22
Fische, geräuch. u. getrock.	"	0,040	0,11	0,076	0,34	0,107	0,64
Sonstige Fischwaren und Fischkonserven	"	0,323	1,64	0,523	2,59	0,509	2,73
Eier	St.	39	8,96	56	12,66	62	14,55
Vollmilch	l	8,160	4,98	24,230	14,55	23,980	14,76
Kondensmilch 3)	kg	2,057	3,89	2,677	4,74	1,783	3,47
Sahne	"	0,112	0,63	0,333	1,88	0,494	2,96
Joghurt, Kefir, Bioghurt	"	0,018	0,04	0,221	0,44	0,449	0,87
Sonstige Milch	-	-	0,18	-	0,75	-	0,62
<u>Käse</u>	kg	1,120	4,64	2,259	9,41	3,326	13,38
davon							
Weich-, Hart- und Schnittkäse	"	0,738	3,97	1,453	7,95	1,786	10,55
Quark	"	0,382	0,67	0,806	1,46	1,540	2,83

1) Einschl. frischer Speck. - 2) Auch Mischkonserven mit Fleischanteil. - 3) Einschl. Tubensahne.

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Mengen- ein- heit	Verbrauchergruppe					
		untere		mittlere		gehobene	
		Rentner- und Sozialhilfe- empfänger- Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Butter</u>	kg	1,349	9,63	1,525	10,83	2,402	16,97
<u>Speisefette (ohne Butter)</u> . .	"	1,811	4,76	3,811	9,95	2,544	6,99
davon							
Tierische Fette	"	0,179	0,27	0,132	0,25	0,067	0,16
Margarine	"	1,576	4,32	3,588	9,43	2,343	6,39
Pflanzenfette	"	0,056	0,17	0,091	0,27	0,134	0,44
<u>Speiseöle</u>	"	0,376	1,03	0,523	1,42	0,540	1,70
<u>Brot und Backwaren</u>	"	11,954	20,21	19,549	33,87	18,853	37,15
davon							
Schwarz- und Mischbrot . .	"	7,073	8,58	12,618	14,93	11,033	14,04
Weißbrot u. Weizenklein- gebäck	"	4,257	8,32	5,103	9,38	5,492	10,47
Feingebäck und Backwaren .	"	0,624	3,31	1,828	9,56	2,328	12,64
<u>Mehl, Nahrungsmittel, Kartoffel- erzeugnisse</u>	"	2,308	5,43	3,743	10,10	4,082	10,28
davon							
Weizenmehl	"	1,228	1,22	1,710	1,68	1,672	1,66
Grieß	"	0,080	0,12	0,072	0,12	0,085	0,12
Teigwaren	"	0,249	0,69	0,564	1,30	0,548	1,36
Reis	"	0,237	0,40	0,264	0,43	0,473	0,78
Hafererzeugnisse	"	0,114	0,25	0,260	0,56	0,549	1,05
Hülsenfrüchte	"	0,216	0,50	0,209	0,40	0,146	0,29
Stärkemehl aller Art . . .	"	0,067	0,13	0,083	0,18	0,089	0,19
Puddingpulver	"	0,056	0,27	0,144	0,72	0,163	0,86
Kochfertige Suppen und Soßen	-	-	1,68	-	2,30	-	2,03
Koch- und bratfertige Kar- toffelerzeugnisse	kg	0,013	0,04	0,109	0,52	0,141	0,65
Kindernahrungsmittel	"	-	-	0,263	1,60	0,127	0,84
Sonst. Mehl u. sonst. Nahr- mittelerzeugnisse	"	0,048	0,13	0,065	0,29	0,089	0,45
<u>Kartoffeln</u>	"	15,967	5,58	23,167	7,77	15,933	5,95

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	untere		mittlere		gehobene	
		Verbrauchergruppe					
		Rentner- und Sozialhilfe-empfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
<u>Gemüse und Gemüsekonserven</u> . . .	kg	9,169	11,64	11,857	16,62	13,488	20,41
davon							
Blumenkohl	"	0,456	0,60	0,660	0,85	0,606	0,80
Sonstiger Kohl	"	1,410	1,09	1,325	1,12	1,031	0,87
Karotten, Möhren	"	0,486	0,50	0,840	0,83	0,981	1,02
Tomaten	"	1,133	1,64	2,166	3,40	2,563	4,03
Gurken	"	0,659	0,78	0,766	0,91	0,737	0,97
Bohnen, frisch	"	1,247	1,55	1,047	1,16	1,068	1,34
Erbsen, frisch	"	0,218	0,32	0,110	0,16	0,159	0,25
Spinat, Sauerampfer	"	0,097	0,11	0,111	0,12	0,119	0,14
Salat	"	0,730	1,09	0,578	0,85	0,984	1,46
Zwiebeln, Knoblauch	"	0,510	0,43	0,635	0,58	0,719	0,67
Sonst. Frischgemüse	"	0,800	1,16	0,916	1,52	1,435	2,41
Gemüsekonserven 1)	"	1,417	2,35	2,502	4,64	2,894	5,94
Tiefgekühltes Gemüse	"	0,006	0,02	0,201	0,48	0,192	0,51
<u>Obst, Obstkonserven und Marmelade</u> "		10,082	14,06	19,653	28,59	24,519	38,18
davon							
Kernobst	"	1,950	2,29	4,279	5,86	4,873	7,41
Steinobst	"	4,146	5,23	7,074	8,98	8,769	11,33
Trauben	"	1,149	1,57	1,651	2,37	2,243	3,07
Sonst. frische Beerenfrüchte	"	0,897	1,78	1,243	2,39	1,851	3,95
Südfrüchte, frisch	"	1,388	1,96	3,873	5,23	4,547	6,36
Obstkonserven, Trockenobst	"	0,275	0,50	0,890	1,72	1,283	2,60
Tiefgekühltes Obst	"	-	-	-	-	0,001	0,01
Schalenfrüchte	"	0,006	0,05	0,096	0,53	0,216	1,28
Marmelade	"	0,271	0,68	0,547	1,51	0,736	2,17
<u>Zucker, Süßwaren, Honig</u> . . .	"	3,636	6,58	7,517	20,24	7,938	24,37
davon							
Zucker	"	3,258	4,26	5,323	6,86	5,276	6,80
Honig	"	0,114	0,47	0,104	0,47	0,180	0,89
Sirup und Rübenkraut	"	0,016	0,04	0,035	0,06	0,032	0,06
Schokolade	"	0,118	1,09	0,634	5,45	0,855	7,99
Sonstige Süßwaren	"	0,110	0,58	1,268	6,39	1,381	7,08
Kakaoerzeugnisse 2)	"	0,020	0,14	0,153	1,01	0,214	1,55

1) Einschl. Trockengemüse. - 2) Ohne Schokolade.

Noch: Durchschnittlicher monatlicher Verbrauch an Nahrungs- und Genußmitteln nach Mengen und Ausgabenbeträgen in Haushalten einer unteren, mittleren und gehobenen Verbrauchergruppe

- 3. Vierteljahr 1965 -

Nahrungs- u. Genußmittel	Men- gen- ein- heit	Verbrauchergruppe					
		untere		mittlere		gehobene	
		Rentner- und Sozialhilfe-empfänger-Haushalte mit 2 Personen		Arbeitnehmerhaushalte (Arbeiter, Angestellte, Beamte) mit 4 Personen			
		Menge	DM	Menge	DM	Menge	DM
Gewürze u. ähnliche Back- und Speisezutaten	-	-	1,45	-	1,96	-	2,44
Mayonnaise	kg	0,030	0,20	0,107	0,65	0,124	0,77
Obst- und Gemüsesäfte	-	-	0,63	-	2,00	-	2,83
<u>Alkoholfreie Getränke</u> ¹⁾	-	-	1,84	-	4,31	-	4,86
davon							
Mineralwasser	-	-	0,91	-	2,08	-	2,21
Cola-Getränke	-	-	0,08	-	0,59	-	0,47
Sonst. Fruchtsaftgetränke, Brausen	-	-	0,12	-	1,00	-	1,49
Kaffee- und Tee-Ersatz	-	-	0,73	-	0,64	-	0,69
Fertige Mahlzeiten, auch tiefgekühlte od. als Konserven	-	-	0,05	-	0,55	-	2,06
Speisen u. Mahlzeiten in Gaststätten	-	-	1,26	-	11,93	-	46,24
Speisen und Mahlzeiten in Kantinen	-	-	-	-	4,51	-	7,45
Getränke in Gaststätten	-	-	2,80	-	10,26	-	25,88
<u>Bohnenkaffee</u>	kg	0,693	11,40	0,798	13,72	0,874	15,69
<u>Echter Tee</u>	"	0,007	0,22	0,021	0,54	0,032	0,81
<u>Alkoholische Getränke</u> ¹⁾	-	-	8,87	-	19,35	-	29,12
davon							
Wein und Most	l	0,510	1,64	0,930	3,49	2,270	8,84
Bier	"	2,090	2,66	6,930	8,66	8,300	10,07
Branntwein und Likör	-	-	4,46	-	6,58	-	9,00
Sekt, Schaumwein	l	0,010	0,11	0,080	0,62	0,180	1,21
<u>Tabakwaren</u>	-	-	6,62	-	19,31	-	18,82
davon							
Tabak	kg	0,055	1,57	0,028	1,01	0,010	0,42
Zigarren	St.	15	3,52	5	1,22	6	2,07
Zigaretten	"	17	1,52	202	17,00	188	16,33
Sonst. Tabakwaren	-	-	0,01	-	0,08	-	-
<u>Nahrungs- und Genußmittel</u> insgesamt	-	-	195,31	-	353,35	-	452,82

1) Ohne Gaststättenverzehr.

1919

1. The first part of the report is a general statement of the work done during the year. It is a summary of the work done by the various departments and is intended to give a general idea of the progress of the work.

2. The second part of the report is a detailed statement of the work done in each of the departments. It is a summary of the work done by each department and is intended to give a detailed idea of the progress of the work.

3. The third part of the report is a statement of the work done in each of the departments during the year. It is a summary of the work done by each department and is intended to give a detailed idea of the progress of the work.

4. The fourth part of the report is a statement of the work done in each of the departments during the year. It is a summary of the work done by each department and is intended to give a detailed idea of the progress of the work.

5. The fifth part of the report is a statement of the work done in each of the departments during the year. It is a summary of the work done by each department and is intended to give a detailed idea of the progress of the work.